

Treffpunkt erhält Anbau: Mehr Platz für die VHS sowie für Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien



Drei Mal hat die Stadt Bergkamen in den vergangenen Jahren bemüht, Fördergelder des Landes für ihr Handlungskonzept „Bergkamen MITTENDRIN“ zu erhalten. Jedes Mal gab es eine Absage aus Düsseldorf. Jetzt sollen eine Reihe von Einzelmaßnahmen größtenteils mit Eigenmitteln der Stadt in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Zusätzlich besteht die Aussicht, Geld aus dem Europäischen Sozialfond für das Programm „Akti(F)Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ zu bekommen.

Die Verwaltung legt in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine Liste von Einzelprojekten

aus dem Handlungskonzept. Sie reicht von Verbesserungen im Bereich der Fußgängerzone über die Aufmöbelung vorhandener oder neue Spielplätze und bis zur Entwicklung von Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Grimberg-Gelände.

Der finanziell „dickste Brocken“ und hier wird die Stadt nicht um Fördermittel vom Land herkommen, ist der geplante Anbau für den Treffpunkt an der Lessingstraße. Ziel ist es nicht nur, mehr Platz für die Volkshochschule zu schaffen und das Gebäude barrierefrei zu machen. Hier soll es künftig auch Räume für Angebote zur Unterstützung von Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen in der Stadtmitte geben. „Kostenhöhe, alternative Fördermöglichkeiten und Zeitpunkt der Umsetzung sind derzeit allerdings noch nicht bekannt“, heißt es in der Vorlage. In der Projektliste werden die Kosten mit rund 6 Mio. Euro angegeben.

Die Stadt Bergkamen bewirbt sich nicht allein für das ESF-Programm „Akti(F)Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“, sondern zusammen mit den Kreis Unna, andere Städte des Kreises und der Werkstatt im Kreis Unna. Diese Zusammenarbeit steht unter dem Titel „ChanGE – Armutsfolgenbekämpfung und Chancengerechtigkeit“. Es wird nun darüber beraten, wie die Umsetzung werden kann. „Hier erweist es sich vorteilhaft, dass Bergkamen bereits eine umfassende Datenlage erarbeitet und bewertet hat. Insofern kann zum jetzigen Zeitpunkt festgestellt werden, dass aufgrund fehlender Städtebaufördermittel zwar nicht wie geplant sämtliche städtebauliche Missstände behoben werden können, auf diesem Weg aber eine Handlungsoption eröffnet ist, die Zielsetzungen von „Bergkamen mittendrin“ weiter zu verfolgen. Das Gesamtvolumen der Förderung für alle 4 projektbeteiligten Städte beträgt 1,5 Mio. Euro inkl. 10 % Eigenanteil“, heißt es in der Vorlage für den Stadtentwicklungsausschuss.

Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept "Bergkamen MITTENDRIN"

Maßnahme	Kosten gem. IHK	Umsetzungszeitraum neu	Finanzierung in Euro / Förderprogramm	Verantwortlichkeit
Handlungsfeld I "Öffentlicher Raum und Verkehr"				
I 1 - Fußgängerzone Präskentenstraße	260.000	laufend	nur laufende Unterhaltung	StA 61
I 3 - Herbart-Wilhelmer-Platz und Umfeld	500.000	ab 2026	ca. 50.000 für LPH 1-4 im DHH 26/27	StA 61
I 6 - Plätze im Rathausviertel	200.000	i.Z.m. Rathaus	Zentrumsplatz 20/21 umgebaut	StA 61
I 7 - Wegeverbindungen Rathausviertel	350.000	i.Z.m. Rathaus	noch keine Mittel im HH	StA 61
I 8 - Platzbereich ehemalige Tormarkaden	412.500	i.Z.m. Neubau	noch keine Mittel im HH	StA 61
I 9 - Tödtlinghauser Straße	887.500	s. Maßnahme I 8	noch keine Mittel im HH	StA 61
I 10 - Spielplätze	1.208.000	ab 2024	HH: 125.000	StA 51
I 14 - Rahmenkonzept Wegeverbindungen	50.000	ab 2024	HH: 10.000	KM
Handlungsfeld II "Soziales, Kultur und Freizeit"				
II 11 II 2 - VHS Treffpunkt / Jugendangebot Lessingstr.	6.000.000		noch keine Mittel im HH	Dez. II
II 3 - Kunst im Öffentlichen Raum	150.000	ab 2023	HH 2023: 70.000; Neue Künste Ruhr	StA 41
II 11 - Stadtmittelbezogene Angebote	andere Förderquelle		ChangE	Dez. II
Handlungsfeld III "Wohnen und Städtebau"				
III 3 - Entwicklung Gedächtnisstr.	160.000	ab 2024	HH-Anmeldung 2024/2025: 70.000	StA 61
III 4 - Entwicklung Lessingstr.	50.000	ab 2024	HH-Anmeldung 2024/2025: 210.000	StA 61
III 5 - Konzept zur energ. Quartierserneuerung	k. A.	2026/2027	62.000 im HH 2026/2027 geplant (davon 75% KfW-Förderung)	StA 61 / KM
Handlungsfeld IV "Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Gewerbe"				
IV 1 - Gewerbeflächenentwicklung Grimberg	k. A.	vorauss. ab 2026	ca. 100.000 im DHH 2026/2027	StA 61
IV 3 - Beratungs- und Unterstützungsangebote	in V 1 enthalten	ab 2023	laufend	ggf. StA 13 / WiFo
IV 5 - Vernetzung der Stadtmittel-Akteure	in V 1 enthalten	ab 2023	noch keine Mittel im HH	ggf. StA 13 / WiFo
IV 6 - Leerlandmanagement	in V 1 enthalten		in Planung	WiFo
Handlungsfeld V "Prozesssteuerung"				
V 2 - Image- und Öffentlichkeitsarbeit	100.000	laufend		StA 13
V 5 - Konzepterstellung integr. Handlungskonzept "Bergkamen MITTENDRIN"			schon erstellt	

Erläuterung zur Tabelle

HH = Haushaltsmittel
 i.Z.m. Umsetzung im Zusammenhang mit der benannten Maßnahme
 V 1 = Stadtmittelbüro (geplante Maßnahme laut Integr. Handlungskonzept)
 StA 13 = Stadtmarketing und Tourismus
 StA 41 = Kulturreferat
 WiFo = Stabsstelle Wirtschaftsförderung
 KM = Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität
 LPH = Leistungsphase